

SCHLOSS SPIEZ



Jahresbericht 2022



Bilder Titelseite:

Front Foto: Jürg Bolliger

Johann Jakob von Erlach (1628–1694) gründete das
Berner Regiment in Frankreich. Porzellanfigur aus
dem 18. Jh., Stiftung Schloss Spiez

Vorwort	5
Ausstrahlung	6
Statistiken	6
Öffentlichkeitsarbeit	7
Schlossmuseum	8
Kunstaussstellung «Otto Tschumi – Surreale Welten»	8
Begleitprogramm	9
Dauerausstellung	10
Bildung und Vermittlung	11
Öffentliche Veranstaltungen	11
Spiezer Tagung '22.....	12
Schulische Angebote	12
Inklusion	13
Sammlung und Archiv	14
Museumsshop	15
Schloss-Café	16
Private Anlässe	16
Baulicher Unterhalt	17
Sanierung Sonderausstellungsraum, Bilderdepot und Archiv	17
Sanierung Altschloss	18
Sicherheit.....	18
Stützmauern	18
Unterhaltskonzept	18
Park- und Gartenanlage	19
Vernetzung	20
Stiftungsrat	22
Mitarbeitende	23
Dank	24
Impressionen Schlossjahr 2022	25
Jahresrechnung 2022	26

Vorwort

Das Jahr 2022 markiert die sehnlichst erwartete Wendung – befreit von Corona hin zu einer normalen Saison, welche sich erfreulicherweise in den Besucherzahlen des Museums und bei den zahlreichen Anlässen manifestierte und uns erlaubte, damit wieder an die Jahre vor Corona anzuschliessen.

Das Jahr 2022 wird nebst anderen baulichen Massnahmen (u.a. Sanierung von Stützmauern) durch zwei für die Stiftung essentielle Projekte charakterisiert:

Highlight des Jahres bildete die Renovierung des Sonderausstellungsraumes, verbunden mit einem neuen Bilderdepot; dies war nur möglich dank zahlreicher grosszügiger Spenden. Im Weiteren konnte endlich ein Archiv im Untergeschoss des Neuschlosses realisiert werden, beide stellen grosse Schritte in die Zukunft dar. Ohne die bauliche Erneuerung des Ausstellungsraumes wären die Kunstaustellungen des Schlosses nicht mehr durchführbar gewesen!

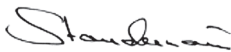
Ein weiteres wichtiges Projekt, die Neugestaltung des Parkes West konnte erfolgreich abgeschlossen werden; der Park präsentiert sich den Besuchern nun in einer neuen, wunderschönen und vielfältigen Gestalt.

Für unsere Angestellten wurden die Arbeitsplätze im Neuschloss saniert und neugestaltet, sicher ein notwendiger Schritt für einen attraktiven Arbeitsort.

Kulturell bildeten die Sonderausstellung Otto Tschumi und die Spiezer Tagung zwei markante Glanzstücke; gesamthaft bot das Schloss Spiez zudem über die ganze Saison verteilt zahlreiche und mannigfaltige Veranstaltungen an.

Das Schloss Spiez bietet somit sowohl als historisches Museum wie auch als Ort von kulturellen Anlässen ein vielfältiges Angebot für alle Altersstufen.

Tragen wir Sorge zum Schloss Spiez, so dass den Besuchern auch weiterhin ein tolles Museum und eine vielfältige Palette von Angeboten offenstehen.



Jürg Staudenmann, Präsident der Stiftung Schloss Spiez

Ausstrahlung

Statistiken

Besuchszahlen

Museum, öffentliche und private Anlässe	2022	2021	2020
Total	25 358	16 769	17 844
Dauer Saison	184 Tage	184 Tage	166 Tage

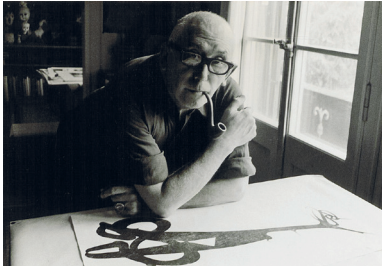
Schlossmuseum mit Sonderausstellung	2022	2021	2020
Total	15 858	12 019	13 435

Sonderausstellung	2022	2021	2020
	Tschumi	Aerschmann	Dürrenmatt
Total	4 194	12 019	5 802
Dauer Sonderausstellung	107 Tage	184 Tage*	112 Tage

Veranstaltungen	2022	2021	2020
Total öffentliche kulturelle Veranstaltungen	60	46	36
– öffentliche Veranstaltungen Schlossmuseum	42	21	9
– öffentliche Veranstaltungen Sonderausstellung	18	25	27
Total gebuchte Führungen /Workshops /Ateliers	135	123	50
– Führungen Schlossmuseum	72	73	29
– Führungen Schulen	59	44	11
– Führungen Sonderausstellung	4	6	10
Total kulturelle Veranstaltungen	195	169	86

Private Anlässe	2022	2021	2020
Zivile Trauungen	71/72	41/42	29/42
Trauungen in der Schlosskirche	43	31	32
Apéros	106	78	53
Total private Anlässe	220	150	114

* Die Ausstellung «Ghosts. Videokunst von Peter Aerschmann» verteilte sich über die Räume des Schlossmuseums und lief die ganze Saison.



Öffentlichkeitsarbeit

Hauptschwerpunkt des Medienspiegels 2022 bildete die Berichterstattung rund um die Kunstausstellung «Otto Tschumi – Surreale Welten». Diese generierte alleine zehn von total 29 Medienberichten mit redaktionellen Beiträgen in Kunstmagazinen wie der kunst:art und dem Kunst Bulletin.



Berichte gab es zudem in den lokalen Medien anlässlich des Saisonstarts, des Gartentages, des Schweizer Schlössertages und als Saisonrückschau. Auch der Entscheid, die Aussenbeleuchtung aufgrund der Stromkrise nicht mehr zu betreiben und die Weihnachtsbeleuchtung stark zu reduzieren, führte zu einem Bericht im Berner Oberländer und im Thuner Tagblatt.

Gesamthaft wurde in 29 Beiträgen über das Schloss und seine Aktivitäten berichtet.

Schlossmuseum



Kunstaussstellung «Otto Tschumi – Surreale Welten»

Die Ausstellung gab mit Werken des Berners Otto Tschumi (1904–1985) einen Einblick in seine grenzenlose Phantasiewelt. Mittels virtuoser Technik erschafft der Künstler Bildwelten voller Poesie. Sein Werk erscheint sowohl humorvoll wie auch doppelbödig und sarkastisch. Nach kubistischen Anfängen fand Otto Tschumi mit seiner Vorliebe fürs Phantastische viele Anregungen im Surrealismus, ohne sich der Künstlerbewegung je anzuschliessen. Mit seinem Werk zählt Otto Tschumi neben Alberto Giacometti, Meret Oppenheim, Serge Brignoni und Max Seligmann zu den bedeutendsten Vertretern des Surrealismus in der Schweiz.

Die Werkauswahl erlaubte einen Überblick auf das vielschichtige Schaffen des in Form und Farbe virtuoseren Künstlers und umfasste auch Werke, welche noch nie öffentlich zu sehen waren. Die über siebzig Werke stammten aus dem Nachlass Otto Tschumis, der sich in der Obhut der ART-Nachlassstiftung

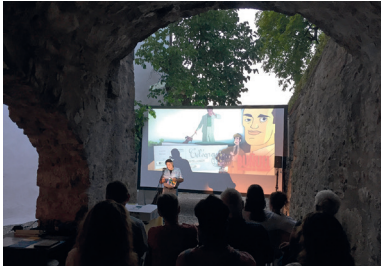
befindet. Dazu ergänzten drei Leihgaben des Kunstmuseums Bern die Ausstellung auf das Schönste.

In Vitrinen wurden das fotografische und grafische Werk Tschumis vorgestellt, sowie einige Beispiele seiner Tätigkeit als Illustrator präsentiert. Ein kleines Kabinett widmete sich den öffentlichen Aufträgen, welche Tschumi ausführte, darunter das Wandgemälde mit der Darstellung des ehemaligen Schlossherrn und Minnesängers Heinrich von Strättligen im Schulhaus Dürrenast in Thun und das umstrittene Wandgemälde in der Eidgenössischen Oberzoldirektion in Bern. Im Rahmen der Ausstellung wurde ausserdem der Kurzfilm über Otto Tschumi von Markus Imhoof gezeigt, welcher 1970 entstand, und durch Schloss Spiez mit französischen und englischen Untertiteln versehen wurde.

Die Ausstellung wurde in den frisch sanierten Räumlichkeiten vom 2. Juli bis zum 16. Oktober 2022 präsentiert. Die Ausstellungstexte standen auf Deutsch, Französisch und Englisch zur Verfügung. Den Gästeempfang und die Ausstellungsaufsicht übernahm ein Team von rund vierzig Freiwilligen.

Sichtung der Werke im Archiv der ART-Nachlassstiftung v.l.n.r. Françoise Rohr, Restauratorin, Dr. Therese Bhattacharya-Stettler, Kuratorin und Dominik Tomasik, Co-Kurator

Kunstaussstellung «Otto Tschumi – surreale Welten» im neu sanierten Sonderausstellungsraum
Foto: Ueli Gyger



Begleitprogramm

Verschiedene öffentliche Veranstaltungen begleiteten die Ausstellung. Die Palette reichte von der Eröffnungsfeier über öffentliche Führungen mit der Kunsthistorikerin Gabi Moshhammer, literarische Rundgänge mit der Sprecherin Michaela Wendt, eine Out-Session im äusseren Schlossgraben mit Carlo Niederhauser, Cello und Werner Hasler, electronics, eine Filmreihe zum Stichwort «surreal» in Zusammenarbeit mit dem Filmfestival Thunersee und offene Kunst-Ateliers für Gross und Klein mit Barbara Büchi, Kunstvermittlerin.

Schulklassen wurden stufengerechte Führungen und Kunst-Ateliers angeboten. Insgesamt haben sechs Schulklassen diese Angebote genutzt. Die Ausstellung war auch ein wichtiges Thema beim Inklusionsangebot «Malen im Schloss», welches die Stiftung Schloss Spiez in Zusammenarbeit mit der Stiftung Wohin Spiez seit nunmehr vier Jahren durchführt. Dabei malen und zeichnen Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung während der Saison einmal in der Woche im und ums Schloss.

Film im inneren Schlossgraben. Werner Stalder führt in den Film ein



Stimmen aus dem Gästebuch

«Ein Berner aus Bittwil bittet die Welt zum Tanz. Grandios!»

«Belle découverte, graphiste formidable. Les enfants ont adoré!!»

«Musste ich doch ins Schloss Spiez kommen, um diesen faszinierenden, vielseitigen und vielschichtigen Maler zu entdecken! Wunderbar!»

Projektteam

Projektleitung: lic. phil. Barbara Egli, Schloss- und Museumsleiterin
 Kuratorin: Dr. Therese Bhattacharya-Stettler
 Co-Kurator und Adaption Film: Dominik Tomasik BA
 Konservatorische Betreuung: Françoise Rohr-Stettler, Dipl. Restauratorin, Bern
 Übersetzungen: Mirjam Grob, Dr. John Charles Francis
 Korrektorat: Isabelle von Erlach, lic. phil. Annelies Hüsey
 Grafische Gestaltung: Martin Birrer, Bern und Hannes Saxer, Bern
 Ausstellungsaufbau: Richard Schüpbach, Ueli Marending, Corrado Bargetzi

Leihgeber

ART-Nachlassstiftung für Kunstschaffende, Bern und Kunstmuseum Bern

Förderer

AEK BANK 1826, Ernst Göhner Stiftung, KIBAG, Kultur Gemeinde Spiez, Stanley Thomas Johnson Stiftung, VIVA Thunersee, Zwillenberg Stiftung und weitere, die nicht genannt werden möchten

Michaela Wendt bei einem literarischen Rundgang



Dauerausstellung

Auf die Saison 2022 hin konnte das Schlossmuseum nach der Fassaden- sanierung von 2021 wieder vollständig mit allen Objekten ausgestattet werden. Dabei fiel etlicher Unterhalt an. So hatte sich an der Replika der Lira da Braccia eine Saite gelöst; die Schweizer Geigenbauschule in Brienz übernahm die Restaurierung. Der Künstler Gamelle gab dem Pferd, welches sich bei den jungen Gästen grosser Belieb- heit erfreut, eine Auffrischung. Beim Einräumen der historischen Bände aus der Schlossbibliothek wurden diese auch gleich auf ihren Zustand hin überprüft.



Der Zwischenraum zum Thema Bauges- chichte wurde durch eine Vitrine ergänzt, in welcher der Entwurf Victor Surbeks – ein Neuzugang der Samm- lung – für das eine Wandgemälde am Wohnhaus «Le Roselier» präsentiert werden konnte.

Zusätzlich konzentrierten sich die Ressourcen 2022 im Bereich Museum vorwiegend auf die mit den Sanie- rungsprojekten zusammenhängenden Neuorganisations- und Räumungs- arbeiten (s. unten).

Unterhalt am beliebten Turnierpferd auf dem Schloss- turm: Der Künstler Gamelle befestigt die Ohren.
Foto: Dominik Tomasik

Die Lira da Braccio bereit für den Transport zur Schweizerischen Geigenbauschule in Brienz
Foto: Dominik Tomasik



Bildung und Vermittlung

Öffentliche Veranstaltungen

In der Saison 2022 legte Schloss Spiez im Veranstaltungsprogramm seinen Fokus auf die Aussenanlage – sei es bei der Schlossnacht der Tiere im Rahmen des Spiezer Kultursommers, sei es am Gartentag im Schloss zum Thema Artenvielfalt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Spiez.

Eine weitere kleine Veranstaltungsreihe widmete sich dem Thema «Kriege und Krisen». So gab der Historiker Benjamin Ryser neue Einblicke in die Bedeutung der Kriegsdienste für die Familie von Erlach und Uwe Schönbeck, Florian Cramer und Andreas Schlegel präsentierten im Festsaal von 1614 Lyrik und Musik aus der Zeit des Dreissigjährigen Krieges.

Begleitend gab es öffentliche Führungen zu Schloss und Kirche, eine Theaterdarbietung in der Schlosskirche mit dem Monodrama «Lydia» und «Othello» von William Shakespeare in englischer Sprache. Musik stand, in Zusammenarbeit mit dem Verein Schlosskonzerte Spiez, am Eröffnungsfest am Muttertag auf dem Programm, es folgte ein Spiezer

Uwe Schönbeck, Texte, Andreas Schlegel, Laute und Florian Cramer, Tenor mit einem Programm zum Dreissigjährigen Krieg

Orgelkonzert in der Schlosskirche und schliesslich fand am Schweizer Schlösersertag für Familien ein Mittelalterfest zum Thema «Essen» mit dem Berner Mittelalterverein statt. Zum Jahresausklang erfreute Anfang Dezember der beliebte Chlouse-Märit Gross und Klein, zusätzlich konnte mit Hilfe des Fördervereins ein reiches Familienprogramm angeboten werden.

Für Familien und Kinder bot Schloss Spiez mehrere Veranstaltungen rund ums Mittelalter an, unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Ferien(s)pass Niedersimmental und Aeschi/Krattigen und dem Ferienpass Frutigland. Weitere Kooperationen ging die Stiftung Schloss Spiez im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen mit der Bibliothek Spiez, der Volkshochschule Spiez Niedersimmental, dem Kulturspiegel Spiez, dem Filmfestival Thunersee und den Berner Schlössern ein. Die Stiftung Schloss Spiez nahm ebenfalls mit Veranstaltungen am Internationalen Museumstag und an den europäischen Denkmaltagen teil.

Die Besuchszahlen waren bei den Veranstaltungen im Durchschnitt eher verhalten, wofür einerseits das grosse Angebot an Anlässen der Grund gewesen sein dürfte, andererseits mag auch der Hitzesommer eine Rolle gespielt haben.

Auf den Spuren nachtaktiver Insekten an der Schlossnacht der Tiere



Spiezer Tagung '22

Bei der Spiezer Tagung '22 vom 17. und 18. Juni 2022 wurde die Beziehung von Burg und Kirche untersucht, wie sie das Spiezer Ensemble prägnant zeigt. Die enge Verflechtung von Kirchen- und Adelsgeschichte wurde vergleichend über Spiez hinaus aus archäologischer, historischer und kunsthistorischer Perspektive durch verschiedene Expertinnen und Experten aus der Schweiz und dem nahen Ausland beleuchtet. Eine Exkursion zur Kirche Einigen und zur Schlosskirche Interlaken rundeten das Programm ab. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Burgenverein veranstaltet und war mit rund sechzig Gästen gut besucht. Die Publikation zur Tagung ist für den Herbst 2023 geplant.

Förderer

AEK Bank 1826, Fondation Dürmüller-Bol, Kanton Neuenburg, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, SAGW (Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften), SNF (Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung), Förderverein «Freunde Schloss Spiez»

Schulische Angebote

2022 besuchten 59 Schulklassen Schloss Spiez; so viele wie noch nie zuvor. Besonders beliebt waren die Mittelalter-Workshops, bei denen nach einer dialogischen Schlossführung die Schülerinnen und Schüler im inneren Schlossgraben selbst tätig wurden, indem sie ein Beutelspiel herstellen oder anderen Aktivitäten nachgehen konnten.

Der Standortgemeinde Spiez und den Regionalgemeinden hat die Stiftung Schloss Spiez als Zeichen des Dankes für die Unterstützung im Rahmen der Leistungsvereinbarung zwölf kostenfreie Führungen und Workshops offeriert; dieses Angebot wurde dankbar genutzt und voll ausgeschöpft. Besonders wertvoll ist das Angebot der offerierten Reisegutscheine für Schulklassen des Kantons Bern, mit welchen das Amt für Kultur die Vermittlung an ausserschulischen Lernorten wie Schloss Spiez fördert.



Inklusion

Das Angebot «Malen im Schloss» in Zusammenarbeit mit der Stiftung Wohin Spiez, welche Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen betreut, wurde auch 2022 weitergeführt. Wiederum malten Menschen der Stiftung während der Saison jeweils am Mittwochnachmittag im und ums Schloss. Dabei stand das Maljahr im Zeichen des Surrealismus: Frottage, Klatschtechnik, Collagen, Textarbeit, Gemeinschaftswerke und vieles mehr standen auf dem Programm. Dominik Tomasik begleitete die Ateliers im Hinblick auf die Kunstausstellung 2023



filmisch, welche der Beziehung Kunst und Psychiatrie gewidmet sein wird. Wiederum fand eine interne Dornière statt, bei der nochmals die entstandenen Werke an verschiedenen Orten im und ums Schloss gezeigt wurden. Der Winter wurde für die Vorbereitung der Kunstausstellung 2023 genutzt, indem die Beteiligten beispielsweise die Werkauswahl mitbestimmten.

Projektteam

Leitung: lic. phil. Barbara Egli, Schloss- und Museumsleiterin
 Projektteam: Daniela Christen und Liliane Hunziker, Stiftung Wohin Spiez, Barbara Büchi, Stiftung Schloss Spiez

An der Dornière werden die Werke nochmals gemeinsam bestaunt

Die Hunde der Artemis aus dem Festsaal kombiniert mit Klatschtechnik, wie sie der Surrealist Otto Tschumi anwandte. Sandra Howald (Stiftung Wohin Spiez), Schlosshunde (Ausschnitt), Mischtechnik mit Acryl, 2022



Sammlung und Archiv

Das Jahr 2022 stand im Bereich Sammlung und Archiv im Zeichen der Sanierung und Neuorganisation. Der Keller im Neuschloss war komplett leerzuräumen, da hier im Herbst 2022 das neue Archiv eingebaut wurde. In diesem Zusammenhang wurden alle eingelagerten Kachelöfen durch den Spezialisten Andreas Heege begutachtet; auch erfolgten Materialanalysen durch Prof. Maggetti der Universität Fribourg.

Der Restaurator Ulli Freyer begann im Herbst mit der Reinigung der verschmutzten Täferteile im Estrich des Altschlusses. Dies bedingte einige Vorbereitungsmaßnahmen wie die Einrichtung einer Arbeitsbeleuchtung und die Anschaffung von Paletten mit Rahmen, in welchen die Täferteile neu stehend gelagert werden können.

Daneben nahm die Planung für die Einrichtung des neuen Bilderdepots und des Archivkubus Zeit in Anspruch. Eine optimale Ausnutzung



hatte oberste Priorität. Im Herbst war schliesslich das neu eingebaute Archiv im 2. Untergeschoss des Neuschlusses mit Forster Gestellen fertig ausgestattet und konnte anlässlich der Stiftungsratssitzung am 24. November symbolisch eingeweiht werden. Gleichzeitig begannen gegen Ende Jahr die Organisation und Einräumung des neuen Bilderdepots im Estrich über dem Sonderausstellungsraum. Gleichzeitig musste im 1. Obergeschoss im Neuschloss das sogenannte Heubach-Zimmer vollständig ausgeräumt werden, weil hier die Einrichtung eines Büros mit vier Arbeitsplätzen für das Frühjahr 2023 geplant war.

Der Restaurator Ulli Freyer nahm ausserdem Unterhaltsretuschen an Objekten in den beiden Sälen im Erdgeschoss des Neuschlusses vor.

Mehrere Schenkungsanfragen erreichten 2022 Schloss Spiez, welche jeweils gewissenhaft geprüft, jedoch aufgrund der Vorgaben im Sammlungskonzept oft abgelehnt werden mussten.



Im Frühjahr wurden ausserdem im Park West sowohl die Blumenpokale auf der Brüstung wie auch die Bleiurne des Abrahams von Erlach entfernt; die Kunstgiesserei St. Gallen erhielt den Auftrag, einerseits die Blumenpokale nachzugliessen, um wieder ein einheitliches Erscheinungsbild herstellen zu können, andererseits eine Kopie der Urne anzufertigen und das Original zu restaurieren. Dieser Auftrag soll im Juni 2023 fertig gestellt werden.

Neuzugänge

Drei Werke aus der Auflösung des Surbek-Ateliers in Bern, darunter ein Entwurf Victor Surbeks zur Wandmalerei am «Le Roselier»

Porträt «*Franz Ludwig von Erlach*» und «*Gabriel von Erlach*», erworben auf einer Auktion in Zofingen. Der Ankauf wurde ermöglicht durch das Engagement der Stiftung Spiezerhof und durch eine private Spende



Museumsshop

Im Museums-Shop im Eingangsbereich fanden die Gäste nicht nur die Publikationen von Schloss Spiez zu einem Vorzugspreis, sondern auch ein ausgewähltes und auf die Sammlung und das Schloss abgestimmtes Sortiment an Büchern, Geschenken, Ritterspielzeug und weiteren Artikeln. Zum Angebot gehörten ebenfalls Kunstkarten mit Werken, welche im Rahmen von Malen im Schloss entstanden sind. Auch zur Kunstaussstellung wurde den Kunden eine passende Auswahl an Publikationen und Artikeln präsentiert.

Betreut wurde der Shop durch das Empfangs- und Aufsichtsteam des Schlossmuseums unter der Leitung von Raffaella Wandeler.

Schloss-Café



Das durch die Stiftung Schloss Spiez betriebene Schloss-Café hat sich als ergänzendes Angebot zum Museum weiter etabliert und belebt den Innenhof zusätzlich. Die 2021 wegen der Fassadensanierung vorgenommene Umplatzierung der Tische war sehr beliebt und wurde beibehalten.

Dank Hitzesommer mit viel Sonnenschein war das Café sehr gut besucht und erzielte einen Umsatzrekord. Aufgrund der vielen Gäste musste das Team vergrössert werden, was sich in höheren Lohnkosten niederschlug. Zudem wurde in neue Sonnenschirme mit Bodenverankerungen und in Kühlgeräte in der Küche investiert.

Auf der Karte standen salzige und süsse Kleinigkeiten, welche selbst hergestellt oder direkt eingekauft wurden. Grosser Beliebtheit erfreute sich das täglich angebotene Schlossfrühstück. Wichtiger Bestandteil des Angebots waren wiederum die ausgezeichneten Weine der Spiezer Rebbaugenossenschaft.

Das Café-Team übernahm auch die Gastronomie für Grossanlässe wie den Schweizer Schlössertag oder den Chlouse-Märit.

Private Anlässe



Das Jahr 2022 darf im Bereich der privaten Anlässe als Rekordjahr bezeichnet werden. Neu wurden an zwölf Daten (vormals 7 Daten) zivile Trauungen durchgeführt, teilweise auch in den Wintermonaten. Auch die Anzahl der Trauungen in der Schlosskirche fiel im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlich höher aus, die Apéros waren ebenfalls stark nachgefragt.

Die Erwartungen und Ansprüche der Gäste stiegen weiterhin und gerade bei den Hochzeiten war deutlich mehr Abklärungs- und Betreuungsaufwand nötig. Ariane Klein, die Verantwortliche für die Anlässe, begegnete diesen Herausforderungen mit gesteigerter Effizienz in den Abläufen und der Bereitstellung vieler Informationen auf der Website. Die Gastfreundlichkeit und die Qualität der Dienstleistungen wurden nicht nur mit vielen äusserst positiven Rückmeldungen der Brautpaare honoriert, sondern auch mit einer Auszeichnung beim Swiss Location Award, was in der Medienarbeit von Spiez Tourismus Erwähnung fand.

Baulicher Unterhalt



Sanierung Sonderausstellungsraum, Bilderdepot und Archiv

Die Sanierung des Sonderausstellungsraums mitsamt Einbau einer Klimaanlage und der Einrichtung eines Bilderdepots wurde fristgerecht im Frühjahr ausgeführt. Beanstandungen gab es betreffend Ausstellungsbeleuchtung, welche keine gleichmässige Ausleuchtung erlaubte; eine Optimierung wurde auf die nächste Kunstaussstellung hin geplant. Der sanierte Ausstellungsraum erforderte ein neues Textkonzept, welches Martin Birrer ausarbeitete. Der Einbau des Archivkubus im 2. Untergeschoss des Neuschlosses erfolgte im Spätsommer 2022 und im Anschluss daran erhielten Archiv wie auch Bilderdepot ihre Bestückung mit Gestellen der Firma Forster.

Projektleitung und Planung: Matthias Baumann und Jens Rühle, HMS Architekten und Planer, Spiez
Begleitung Stiftung Schloss Spiez: Adrian Bühler
Beratung: Kantonale Denkmalpflege des Kantons Bern

Ausführung: Bhend Gebäudehüllen AG, Reichenbach im Kandertal, Brun Elektro, Spiez, Forster Archiv- und Verkehrstechnik GmbH, Oetwil am See, Helmle AG Hoch + Tiefbau, Thun, Kilchherr AG, Thun, Kolb Wohnideen AG, Unterseen, Kunz AG Thun, Gwatt, Künzi + Knutti AG, Adalboden, LUAG Luginbühl AG, Krattigen, Martin Gehrig & Partner AG, Thun, Matter + Ammann AG, Bern, Meier Systems AG, Gwatt, Neuco AG, Zürich, Scheidegger Gerüstbau, Unterseen, W. Schönthal AG, Thun, Zurbuchen Holzbau AG, Spiez

Dank

Mit der Sanierung des Sonderausstellungsraums, dem Einbau des Bilderdepots und eines Archivraums sind nicht nur die beste Rahmenbedingungen für künftige Kunstaussstellungen geschaffen worden, sondern auch für eine fachgerechte Sammlungs- und Archivpflege. Das Projekt unter dem Titel «Kunst im Schloss» konnte nur dank grosszügiger Unterstützung realisiert werden. Die Stiftung Schloss Spiez bedankt sich herzlich bei allen Förderern sowie Gönnerinnen und Gönnern.

Förderer (in alphabetischer Reihenfolge): Altes Handwerk, Untersiggenthal, Atelier Roger Tinguely, Steffisburg, Bank EEK AG, Bücherperron, Spiez, Burgergemeinde Bern, BZS Heizung-Sanitär AG, Spiez, Ernst Göhner Stiftung, Förderverein Freunde Schloss Spiez, Gesellschaft zu Mittellöwen Bern, Gesellschaft zu Schuhmachern Bern, Gesellschaft zum Distelzwang Bern, HMS Architekten, Spiez, Hotel Eden, Spiez, ILG AG, Wimmis, Jesus Dapena AG, Interlaken, Jubiläumsstiftung der Mobiliar Genossenschaft, Kulturstiftung der Gebäudeversicherung Bern, Malerei Sigrist, Erlenbach i.S., metall + form, Schöpfen, Oekopack Conservus AG, Spiez, Schöni Handels AG, Spiez, Stiftung Spiezerhof, Styner-Stiftung, Trachsel Getränke Spiez, Swisslos, Lotteriefonds Kanton Bern, unico thun ag, Thun, Wenger Fenster AG, Wimmis, ZIMA AG Heizung und Sanitär, Spiez

Private Gönnerinnen und Gönner (in alphabetischer Reihenfolge): Klaus Baur, Reutigen, Bernhard Brunner, Hünibach, Michael Dubach, Spiez, Dieter und Ruth Escher, Spiez, An Cha und Peter Flubacher-Rhim, Basel, Ursula und Walter Holderegger, Spiez, Laila und Thomas Moser, Bern, Dominik Müller, Collonge-Bellerive (GE), Roelof Smit, Bern, Magdalena und Bernhard Stöckli, Hondrich, Georg und Regula Thormann, Bern, Georg und Marie-Rose von Erlach, Muri b. Bern, Siegfried Walt, Basel, Beatrice Walthert, Allschwil, Gretli Wandelner Bodmer, Spiez, Ursula Zybach, Spiez und viele weitere, die nicht genannt werden wollen.

Die Gestelle im neu eingebauten Bilderarchiv nutzen den Raum optimal aus



Sanierung Altschloss

Im Frühjahr 2022 konnten die penden-ten Arbeiten an der Fassade im Bereich des Kellers zur Schlossgrabenseite und im Bereich des Torbogens abgeschlossen werden. Zusätzlich wurden die Flügel der Tore und die Eingangstüre des Altschlusses restauriert.

Projektleitung und Planung: Matthias Baumann und Jens Rühle, HMS Architekten und Planer, Spiez

Begleitung Stiftung Schloss Spiez: Adrian Bühler
Beratung: Kantonale Denkmalpflege des Kantons Bern

Ausführung Abschlussarbeiten: Jesus Dapena AG, Interlaken, Malerei Sigrist, Erlenbach im Simmental, Scheidegger Gerüstbau, Unterseen

Sicherheit

Im Zuge der Sanierung des Sonderausstellungsraums und dem damit verbundenen Baugesuch, traf die Stiftung Schloss Spiez im Altschloss Sicherheitsmassnahmen. So wurden die Fluchtwege signalisiert und es erfolgte die Planung einer akustischen Evakuierungsanlage deren Einbau 2023 budgetiert und umgesetzt werden soll. Auf der Aussichtsplattform über der Garage wurde das Geländer wegen mangelnder Höhe durch ein den Normen entsprechendes ersetzt.



Projektleitung: Adrian Bühler

Beratung: Kantonale Denkmalpflege des Kantons Bern

Ausführung: Brun Elektro Spiez, mediapark GmbH, Lyssach, Nufer Anderegg, Ringgenberg, Werner Furer Metallbau, Spiez

Stützmauern

Die Sanierung der Stützmauern wurde 2022 mit Arbeiten am Mauerabschnitt zwischen Le Roselier und Neuschloss, sowie im Bereich der Treppe bei der Kirche weitergeführt. Nach Entfernung von Bewuchs und kleineren Bäumen zeigte sich zudem die Stützmauer unterhalb der Schlosskirche als dringend sanierungsbedürftig.

Projektleitung: Adrian Bühler

Beratung: Kantonale Denkmalpflege des Kantons Bern, Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Ausführung: Henzelmann's Baumpflege AG, Spiez, Nufer Anderegg, Ringgenberg

Unterhaltskonzept

Für das Altschloss wurde durch Bühler Architekten Thun ein Unterhaltskonzept erstellt, welches als Grundlage sowohl für den Betrieb wie auch für künftige bauliche Massnahmen dient.

Projektleitung und Planung: Matthias Baumann und Jens Rühle, HMS Architekten und Planer, Spiez
Begleitung Stiftung Schloss Spiez: Adrian Bühler

Park- und Gartenanlage



Die Umgestaltung des Parks West wurde im Frühjahr 2022 abgeschlossen; bereits im Juni blühte es bunt und vielfältig. Der Hitzesommer machte den Pflanzen zu schaffen und das Gartenteam war intensiv mit Bewässern beschäftigt. Im Herbst konnten schliesslich die Blumenzwiebeln, welche im Frühling erblühen gesteckt und in Absprache mit dem Planer der Staudenrabatte, Michael Gerber, Anpassungen vorgenommen werden.

Im Zuge der Neugestaltung des Parks West wurden ebenso das Metallgeländer in Stand gestellt und die Balustraden neu ausgerichtet und gesichert. Durch den Einbau von Beton auf einer Trennlage im runden Brunnenbecken, reduzierte sich die Wassertiefe auf das erforderliche Mass; eine Sicherheitsmassnahme, welche optisch kaum wahrgenommen wird.

Die zur Balustrade gehörenden Blumenpokale, welche vermutlich aus der Zeit Hermann Karl von Wilkes stammen, waren mittlerweile nicht mehr vollständig erhalten. In Absprache mit der Kantonalen Denkmalpflege



erhielt die Kunstgiesserei St. Gallen den Auftrag, die fehlenden Pokale nachzugliessen. Auch die Bleiurne des Abrahams von Erlach kam zur Restaurierung und der Anfertigung einer wetterfesten Replika in die Kunstgiesserei St. Gallen. Diese Arbeiten stellten sich als äusserst komplex heraus und werden voraussichtlich erst im Frühsommer 2023 beendet sein.

Auf der rechten Seite des Schlosseingangs wurden in Rücksprache mit dem Spiezer Rebbau zwei neue Reben gepflanzt.

Projektleitung: Moeri und Partner AG, Bern
Begleitung Stiftung Schloss Spiez: Ernst Büchi, Adrian Bühler

Beratung: Kantonale Denkmalpflege des Kantons Bern

Ausführung: Linder Gartenbau AG, Steffisburg, Steiner & Partner Landschaftsarchitektur GmbH, Nufer Anderegg, Ringgenberg, Werner Furer Metallbau, Spiez

Vernetzung



Ohne Partnerschaften und Kooperationen wäre es der Stiftung Schloss Spiez nicht möglich, die Schlossanlage zu einem belebten Kulturort zu machen. Schloss Spiez darf auf langjährige und neuere Partnerschaften zählen. Die vielen lokalen Verbindungen bewährten sich und bildeten sich im Jahresprogramm sowie in den Angeboten ab, auch erwiesen sie sich auf betrieblicher Ebene als wertvoll.

Zentral bleibt die Zusammenarbeit zwischen den Schlössern, seien es die Thunersee-Schlösser, die Berner Schlösser oder die Schweizer Schlösser. Die Thunersee-Schlösser haben 2022 ein durch das Kantonale Amt für Kultur gefördertes Transformationsprojekt zur Schärfung der Ziele der Zusammenarbeit umgesetzt; gemeinsame Workshops dienten dazu, Klarheit über eine verbindlichere Organisationsstruktur zu erhalten. Wieder aufgenommen wurde die Arbeit an einem schulischen Angebot in den Schlössern Thun, Oberhofen und Spiez. Daneben betrieben die Thunersee-Schlösser gemeinsames Marketing im Umfang der vergangenen Jahre und luden auf Ende Juni wichtige touristische Partner zu einem Infoanlass ein.

Die Berner Schlösser beschlossen, wieder mit einem gemeinsamen Flyer eine Veranstaltungsreihe anzubieten.

Schweizer Schlosstertag mit dem Mittelalterverein Bern zum Thema «Essen»

Der Verband der Schweizer Schlösser hat neben dem Schweizer Schlosstertag zum Thema «Essen», wertvolle Marketingkooperationen ausgehandelt mit Schweiz Tourismus und Migros Cumulus Extra. Zudem wurde die Cross-Selling-Aktion 2 für 1 weitergeführt.

Die Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern und dem Bernischen Historischen Museum wurde weiter gepflegt. Von ersterem erhielt die Stiftung Schloss Spiez Leihgaben für die Kunstaussstellung; im Bernischen Historischen Museum hingegen fand eine öffentliche Veranstaltung zu Spiezer Spuren im BHM mit Barbara Egli, Schlossleiterin und Gabi Moshammer, Kulturvermittlerin statt. Auch führte der Mitarbeiteranlass 2022 ins Bernische Historische Museum.

Daneben freut sich die Stiftung Schloss Spiez über die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Lotteriefonds des Kantons Bern, mit der kantonalen Denkmalpflege und dem Archäologischen Dienst, dem Amt für Kultur und der Standortgemeinde Spiez sowie den Regionalgemeinden.

Graziella Rossi im Monodrama «Lydia» – Die Aufführung fand in Zusammenarbeit mit dem Kulturspiegel Spiez und im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Berner Schlösser statt

Partnerschaften* (ohne Projektpartnerschaften)

Archäologischer Dienst des Kantons Bern
Bibliothek Spiez
Bildungs- und Kulturabteilung des Kantons Bern
Denkmalpflege des Kantons Bern
Die Berner Schlösser
Ferienpass Frutigland
Ferien(s)pass Niderrimmmental und Aeschi/Krattigen
Förderverein Freunde Schloss Spiez
Interlaken Tourismus
Kirchgemeinden Spiez
mmBE Verein der Museen im Kanton Bern
Rebbau Spiez Genossenschaft
Spiez Marketing AG
Thunersee Schlösser
Verband Die Schweizer Schlösser
Verein Schlosskonzerte Spiez
Volkshochschule Spiez-Niderrimmmental
Schweizer Museumspass

* in alphabetischer Reihenfolge

Stiftungsrat



Der Stiftungsrat hielt 2022 zwei Sitzungen ab. Der Arbeitsausschuss traf sich zu neun Sitzungen, für die Sitzung im September war der Arbeitsausschuss im Schloss Oberhofen zu Gast; der Ausstellungsausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen.

Mitglieder des Stiftungsrates

Jürg Staudenmann, Präsident
lic.phil. Annelies Hüsey, Historikerin,
Vizepräsidentin
PD Dr. Armand Baeriswyl, Mittelalter-
Archäologe, Archäologischer Dienst des
Kantons Bern
lic.phil. Vinzenz Bartlome, Historiker,
Staatsarchiv des Kantons Bern
Dr. Therese Bhattacharya-Stettler, Kunst-
historikerin
Jolanda Brunner, Gemeindepräsidentin
Spiez
Dr. Ernst Büchi, Geologe (bis 24. November
2022)
Adrian Bühler, dipl. Architekt FH/HTL
Prof. Dr. André Holenstein, Professor für
ältere Schweizer Geschichte, Universität
Bern
Andreas Jaun, diplomierter Biologe
(ab 24. November 2022)
Alain Moilliet, Fürsprecher und Kunst-
historiker

Sandro Schmid, Dipl. Wirtschaftsprüfer
Hans Traffelet, Gastronom
Isabelle von Erlach, Kauffrau

Arbeitsausschuss

Jürg Staudenmann, Präsident
Adrian Bühler, dipl. Architekt FH/HTL
Dr. Ernst Büchi, Geologe (bis 24. November
2024)
lic. phil. Annelies Hüsey, Historikerin,
Burgerbibliothek Bern
Andreas Jaun, diplomierter Biologe
(ab 24. November 2024)
Alain Moilliet, Fürsprecher und Kunst-
historiker
Sandro Schmid, Dipl. Wirtschaftsprüfer

Ausstellungsausschuss

lic. phil. Annelies Hüsey, Historikerin,
Präsidentin
PD Dr. Armand Baeriswyl, Mittelalter-
Archäologe, Archäologischer Dienst des
Kantons Bern
lic. phil. Vinzenz Bartlome, Historiker,
Staatsarchiv des Kantons Bern
Dr. Therese Bhattacharya-Stettler, Kunst-
historikerin

Stiftungsrat am 24. November 2022 v.l.n.r. Vinzenz
Bartlome, Sandro Schmid, Annelies Hüsey,
Armand Baeriswyl, Adrian Bühler, Ernst Büchi,
Jürg Staudenmann, André Holenstein, Therese
Bhattacharya-Stettler, Isabelle von Erlach

Arbeitsausschuss zu Gast im Partnerschloss
Oberhofen, v.l.n.r. Adrian Bühler, Sandro Schmid,
Ernst Büchi, Christina Fankhauser (Schlossleiterin
Oberhofen), Barbara Egli (Schlossleiterin Spiez),
Alain Moilliet, Annelies Hüsey

Mitarbeitende

Leitung

lic.phil. Barbara Egli (100%)

Administration/Anlässe

Ariane Klein (70%)

Betrieb und Garten

Corrado Bargetzi, Leitung Betrieb (100%), Ueli Marending, Leitung Garten und Stellvertreter Schlosswart (100%), Priska Trachsel (30%) (Eintritt per 1.4.2022), Patrick Michel, Hilfskraft (40%), Therese Saurer (Stundenlohn)

Sammlung und Archiv / Ausstellungsassistenz

Dominik Tomasik (50%), Josy Luginbühl (Mandat)

Empfang und Museumsaufsicht

Ursula Brechbühl, Esther Haller, Denise Harding, Katarzyna Langenegger, Nathalie Ostermann, Gabriela Schlatter, Laura Tonazzo, Raffaella Wandeler

Schloss-Café

Holger Gysau (Leitung), Janina Ackfeld, Julia Bütler, Isabel Brun, Andrea Cavelti, Severin Cavelti, Sorraya Hendriks, Nils Mani, Anna Moser, Magdalena Schork, Lea Walther

Bildung und Vermittlung

Barbara Büchi, Rolf Jordi, Katarzyna Langenegger, Claudia Luginbühl, Josy Luginbühl, Gabriela Moshammer, Heinz Oesch

Hochzeiten und Hausdienst

Dora Sempach, Doris Linder, Jenny Rösli, Sofia Bühler

Reinigung

Renate Sarbach, Micheal Leul

Service Apéros

Sofia Bühler, Fabienne Bühler, Ruth Dähler, Yvonne Dietrich, Nicole Erb, Rosmarie Hauri, Celta Sanchez Fernandez, Gabriel Studer, Ingrid Suter, Fabian Widmer

Läuten Kirchenglocke

Guido Lauper, Fritz Tschirren

Dank

Schloss Spiez dankt den vielen wohlwollenden Förderern und Gönnern; sie alle haben dazu beigetragen, dass die Stiftung Schloss Spiez auch 2022 ihren Stiftungszweck in der Erhaltung aber auch in der Belebung der Schlossanlage erfüllen konnte.

Träger

Swisslos/Lotteriefonds des Kantons Bern

Amt für Kultur des Kantons Bern

Gemeinde Spiez

Regionalgemeinden: Adelboden, Aeschi b. Sp., Frutigen, Kandergrund, Kandersteg, Krattigen, Reichenbach i.K., Därstetten, Diemtigen, Erlenbach i.S., Oberwil i.S., Wimmis

Förderer

Stiftung Spiezerhof

Förderverein Freunde Schloss Spiez

Private Gönnerinnen und Gönner

Hinweis

Die Förderer der Kunstaussstellung «Otto Tschumi – Surreale Welten», der Spiezer Tagung '22 und des Projekts «Kunst im Schloss» (Sanierung des Sonderausstellungsraums, Einrichtung eines Bilderdepots und Einbau eines Archivraums) sind bei den jeweiligen Projekten aufgeführt.

Impressionen Schlossjahr 2022



Jahresrechnung 2022

Bilanz

Bilanz (in CHF)	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Aktiven				
Total Umlaufvermögen	1 430 283.63	92.7	1 641 734.95	92.6
Finanzanlagen	111 86.78		131 647.70	
Sachanlagen	11.00		11.00	
Total Anlagevermögen	111 897.78	7.3	131 658.70	7.4
Total Aktiven	1 542 181.41	100.0	1 773 393.65	100.0
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital	214 802.96	13.9	442 933.26	25.0
Langfristiges Fremdkapital	745 028.45	48.3	723 870.40	40.8
Total Fremdkapital	959 831.41	62.2	1 166 803.66	65.8
Stiftungskapital	7 589.99		34 389.67	
Freier Fonds Unterhalt	364 000.00		364 000.00	
Freier Fonds Ausstellung	100 000.00		100 000.00	
Freier Fonds Erneuerung Dauerausstellung	135 000.00		135 000.00	
Jahreserfolg	- 24 239.99		- 26 799.68	
Total Organisationskapital	582 350.00	37.8	606 589.99	34.2
Total Passiven	1 542 181.41	100.0	1 773 393.65	100.0

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung (in CHF)	2022	%	2021	%
Ertrag	3 151 724.25	100.0	2 372 085.25	100.0
Direkter Aufwand	2 034 151.23	64.5	1 473 431.84	62.1
Bruttogewinn I	1 117 573.02	35.5	898 653.41	37.9
Personalaufwand	870 701.80	27.6	757 160.10	31.9
Bruttogewinn II	246 871.22	7.8	141 493.31	6.0
Betriebsaufwand	205 655.57	6.5	176 382.00	7.4
Abschreibungen	0.00	0.0	0.00	0.0
Zwischenergebnis I	41 215.65	1.3	-34 888.69	-1.5
Finanzerfolg	-18 115.59	-0.6	15 953.66	0.7
Zwischenergebnis II	23 100.06	0.7	-18 935.03	-0.8
Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg	0.00	0.0	0.00	0.0
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	23 100.06	0.7	-18 935.03	-0.8
Entnahme zweckgebundene Fonds	1 300.00		0.00	
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-48 640.05		-57 638.35	
Jahresergebnis I	-24 239.99	-0.8	-76 573.38	-3.2
Entnahme frei Fonds	0.00		49 773.70	
Zuweisung freie Fonds	0.00		0.00	
Jahresergebnis II	-24 239.99	-0.8	-26 799.68	-1.1



Jahr!
Ach, du lieber Schatten
du bist manchmal so finster
du bist so finster
du bist manchmal so hell
in der Nacht
Wenn das Licht kommt ist es hell
und wenn die Nacht kommt wird
es finster
Sohnags das war sein letztes Wort
dann trugen ihn die Engeln
ins Licht
Das war s. dann

Peter Gluhak, geb. 1961, links: *Das versteckte Haus*, 2019, rechts: *Das war s. dann*, 2022, Graphit auf Papier
Peter Gluhak (Stiftung Wohin Spiez)

Sujet der Weihnachtskarte 2022

Vorschau – Kunstausstellung: «Das war s. dann» – Mental Health Art (17. Juni bis 15. Oktober 2023)

Stiftung Schloss Spiez · Schlosstrasse 16 · 3700 Spiez
www.schloss-spiez.ch